



# ACHERHOF-POST

Die Zeitung des Acherhof Schwyz, Dorfquartier für alle Generationen

Acherhof  
Schwyz

## STUBETE IM ACHERHOF

Der Traditionsanlass  
lebt wieder auf!

Seite 2



## IM ACHERHOF ISCH CHILBI-ZYT!

Nach der Dorfbächler- und der Chlosterchilbi folgt schon die nächste Quartier-Chilbi im Hauptort. Unsere Acherhof-Chilbi auf der Acherhof-Piazza! Die Wetteraussichten versprechen strahlendsten Sonnenschein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und halten es ganz mit dem Text des bekannten «Ürner Tanzliedes»:

«Zogä, zogä, zogä-n-am Bogä Sunntig isch's scho mängisch gsi und uf drü Mal  
hundert Wächtig dörf's scho einisch Chilbi si. Ja ja ja ja, zogä-n-am Bogä Sunntig  
isch's scho mängisch gsi und uf drü Mal hundert Wächtig dörf's scho Chilbi si.»  
Wir wünschen Ihnen eine freudige Lektüre der neuen Ausgabe! Ihr Redaktions-Team

**ACHER-  
HOF-CHILBI**  
**29. 9. 2023**  
**AB 14.30 UHR**  
Alle Infos siehe  
letzte Seite

Die Redaktion  
freut sich über  
Beiträge:  
redaktion@  
acherhof.ch  
Tel 041 818 32 32  
Whatsapp  
079 127 37 63



# DIE ACHERHOF-STUBETE LEBT WIEDER AUF

Am Sonntagnachmittag, 3. September 2023, fand nach mehrjährigem Unterbruch die 39. Acherhof-Stubete statt. Organisator und Präsentator Josef Heinzer hatte ein begeisterndes Programm zusammengestellt.

Als 1981 die beiden Schwyzer Josef Heinzer und (Syti-) Domini Marty die Idee zu einer Ländlerstubete im Alterszentrum Acherhof Schwyz in die Tat umsetzen, konnte wohl niemand davon ausgehen, dass daraus eine langjährige Erfolgsgeschichte resultieren würde. Nachdem bis ins Jahr 2018 insgesamt 38 Durchführungen am Stück organisiert wurden, durften Bewohnende und Gäste am letzten Sonntag, 4. September 2023, nach vierjähriger Pause eine Neuauflage der legendären Acherhof-Stubete erleben.

Josef Heinzer, Kulturpreisträger der Gemeinde Schwyz, präsentierte eine beeindruckende Anzahl von regionalen Formationen. Die beiden Schwyzer-Örgeli-Duette Älplergmüet und Nauer-Büeler, das Handorgelduett Anita und Priska sowie das Echo vom Bäräaug, das Trio Flurina, Erich und Florin sowie Yvonne und Ueli Ott, Alphorn und Büchel unterhielten die Gäste im voll besetzten Saal des Restaurants zum Acher.

In einem dreistündigen Programm begeisterten die Musikantinnen und Musikanten die anwesenden Gäste. Josef Heinzer führte gekonnt durchs 39. Programm und begleitete die Formationen stellenweise mit Löffele und Rira gleich selbst. Mit einem abschliessenden Naturjuuz und dem imposanten Zusammenspiel von vier Schwyzerörgeli, sechs Handorgeln und vier Bassgeigen endete ein froher Nachmittag im Acherhof. Ein grosser Dank gebührt allen Mitwirkenden. Auf Wiedersehen im Jahr 2024!

## Mitwirkende 39. Acherhof-Stubete

Schwyzerörgeli-Duett Nauer-Büeler, Schwyz  
Schwyzerörgeli-Duett «Älplergmüet», Riesenstalden  
Ländler-Trio «Chaltbächler-Gruess», Schwyz  
Ländler-Trio «Echo vom Bäräaug», Schwyz  
Handorgel-Duett Anita und Priska, Steinerberg  
Trio Flurina, Erich und Florin, Ried-Muotathal  
Yvonne Ott und Ueli Ott, Alphorn und Büchel, Muotathal  
Chlefele, Löffele und Präsentation: Josef Heinzer, Schwyz



*Yvonne und Ueli Ott begeisterten mit Alphorn und Büchel. Das Publikum sowie Organisator und Präsentator Josef Heinzer (sitzend im weissen Hemd) hören aufmerksam zu.*



*Trio Flurina, Erich und Florin, Ried-Muotathal.*



*Schwyzerörgeli-Duett Nauer-Büeler, Schwyz.*



*Schwyzerörgeli-Duett «Älplermüet», Riesenstalden.*



*Handorgel-Duett Anita und Priska, Steinerberg.*



*Ländler-Trio «Echo vom Bäräug», Schwyz.*



*Zum Schlusslied am Ende der 39. Acherhof-Stubete traten alle Formationen nochmals gemeinsam auf.*

# EIN GITARRIST DER BESONDEREN ART ...

Am Mittwoch, 23. August 2023, wurde es auf dem Plätzli vor dem Alterszentrum Acherhof sängerisch, denn es war ein «Star» mit Gitarre angekündigt. Als Zugabe wurde erfrischende Früchtebowle serviert.



*Volles Plätzli.*

Trotz der enormen Hitze versammelten sich gut 40 Bewohnende auf dem Plätzli beim Haupteingang des Acherhofs um den Brunnen und waren gespannt, welche zuvor angekündigter «Star» sie erwarten würde. Pünktlich um 14.30 Uhr traf er dann ein, sein Name ist Lukas Gisler, Leiter unseres Alterszentrums Acherhof.

Die Aktivierung verteilte die Singbücher und war bei der Platzsuche behilflich, da die Bewohnenden sozusagen in Strömen sich um den Brunnen versammelten. Lukas schnappte sich die Gitarre und suchte sich einen geeigneten Platz, wo ihn alle gut hören konnten. Umgeben von zahlreichen Stimmen sangen wir viele Lieder und genossen die schöne Stimmung. Im Anschluss verteilte die Aktivierung eine erfrischende, selbst hergestellte Früchtebowle. Ein herzlicher Dank an Lukas Gisler für die Liedbegleitung auf der Gitarre, an alle Bewohnenden fürs Mitsingen



*Die kühlende Früchtebowle machte die Hitze erträglicher.*



*Bewohnende prosten sich zu: Hans Amgwerd (l.) und Josef Schmidig.*



*Gitarrist Lukas Gisler inmitten von «Groupies».*

und den drei fleissigen Helfenden für Schneiden der Früchte und Zubereiten der Bowle. So lässt sich's auch bei stolzen Temperaturen über 30° C aushalten.

**Text, Fotos: Bettina Kägi, Studierende Aktivierungsfachfrau HF, und Katharina Helml, Aktivierungsfachfrau HF**

# FELDMUSIK SEEWEN SPIELT FETZIGES UND FILMISCHES

Nachdem sie am Mittag des 16. Septembers 2023 bereits an der Seebner Seniorenrehrung gespielt hatte, kamen wir im Anschluss in den Genuss eines «Plätzli-Konzerts» der Feldmusik Seewen.



Auf dem Plätzli beim Haupteingang zum Alterszentrum Acherhof erfreuten uns die 25 Musikanten/-innen unter der Direktion von Alex Maissen mit einem breiten Repertoire von zackigen Märschen bis hin zu epischer Filmmusik. Musik geht direkt ins Herz, weckt Erinnerungen und lässt Gedanken fliegen; ein herzlicher Dank der Feldmusik Seewen für den wunderbaren Nachmittag!

An diesem warmen Septembersonntag hat sich einmal mehr gezeigt, dass wir mit dem neu gestalteten Plätzli einen sehr attraktiven Bereich für Konzerte und andere Events schaffen konnten. Aber – und das haben wir an diesem Samstag ebenfalls gesehen – er wird so gut besucht, dass es schon mal etwas enger werden kann...

**Text, Fotos: Lukas Gisler,  
Leiter Geschäftsbereich  
Alterszentrum Acherhof**



# «JUNGGUTZER AM MYTHEN» VERSPRÜHEN LEBENSFREUDE

Am Mittwoch, 20. September 2023, erhielt der Acherhof Besuch von Nachwuchs-Jutzer/-innen.

Das schöne Herbstwetter und die Vorfreude auf das bevorstehende Konzert lockte viele Bewohner\*innen nach draussen aufs Plätzli vor den Haupteingang. Die Jungjutzer verwöhnten uns mit herrlichen Liedern und Jutzen. Wir wurden eingeladen, sie beim Mythen- sowie Stooslied mit unseren Stimmen zu unterstützen, dies ergab einen schönen Gänsehautmoment. Wir bedanken uns herzlich bei den «Jungjutzern am Mythen» für ihren gelungenen Auftritt im Acherhof.

Text, Fotos: Bettina Kägi,  
Studierende Aktivierungsfachfrau HF



## ADIEU MISS QUEENY

Liebe Bewohner\*innen und Angehörige  
des Alterszentrums Acherhof



Mit schwerem Herzen und einer Mischung aus Trauer und Dankbarkeit wende ich mich heute an euch. Mein Name ist Miss Queen alias Queeny und ich war stolz darauf, ein Teil eurer Gemeinschaft zu sein. Es ist jedoch an der Zeit,

Abschied zu nehmen.

Leider haben mich gesundheitliche Probleme in den letzten Monaten immer mehr geplagt. Trotz der besten Fürsorge und liebevollen Betreuung durch mein Frauchen Jessica Engeland. Es war eine schwere Entscheidung, aber gemeinsam mit meinen lieben Fauchen haben wir beschlossen, dass es für mich an der Zeit ist, meine Pfoten zur Ruhe zu legen.

Die Zeit, die ich als Therapiehund hier verbracht habe, war für mich von unermesslichem Wert. Es war eine wahre Freude, eure Gesichter zum Lächeln zu bringen, eure Sorgen zu lindern und eure Herzen zu erwärmen. Eure Geschichten, eure Umarmungen und eure Zuneigung haben mich zutiefst berührt und mir einen wichtigen Zweck in meinem Hundeleben gegeben. Es war eine Ehre, euch zu begleiten und ein kleiner Teil eurer Lebensreise zu sein.

Ich möchte euch auch bitten, der Aktivierung und der Leitung im Acherhof meinen aufrichtigen Dank auszurichten. Sie haben mir erst sowas Tolles ermöglicht. Lasst uns diesen Abschied als eine Gelegenheit sehen, um die schönen Erinnerungen zu feiern, die wir zusammen geschaffen haben. Ich werde immer in euren Herzen sein, und ich hoffe, dass ihr auch weiterhin die Liebe und den Trost findet, den ich euch geben durfte.

In Liebe und Dankbarkeit, Miss Queeny

# SINGENDE SENIOREN/-INNEN

Am 8. September 2023 waren die Sängerinnen und Sänger des Seniorenchor Innerschwyz im Acherhof zu Gast. Im vollbesetzten Mehrzweckraum erfreuten sich Bewohnende und Gäste am vielfältigen Programm.



Dirigentin Lucia Canonica hatte ihr gut 40 Sängerinnen und Sänger bestens im Griff und präsentierte bekannte und neuere Melodien.

Einige Bewohnende des Alterszentrums, aber auch Mieterinnen und Mieter aus dem Wohnen 60+, sind ehemalige Mitglieder des Seniorenchor und so wunderte es nicht, dass diese bei bekannten Liedern gleich auch selber einsetzten.

Wir stellen abschliessend fest: Ein wunderbarer Nachmittag in bester Gesellschaft!

Denn: «Wo man singt, da lass dich ruhig nieder; ohne Furcht, was man im Lande glaubt. Wo man singet, wird kein Mensch beraubt. Bösewichter haben keine Lieder.» (Johann Gottfried Seume 1763–1810)

Herzlichen Dank dem Seniorenchor Innerschwyz!

Text, Fotos: Lukas Gisler,  
Leiter Geschäftsbereich Alterszentrum Acherhof

# NACHDENKEN & DISKUTIEREN ÜBER DIE DEMOKRATIE

Am «Internationalen Tag der Demokratie», der immer am 15. September stattfindet, wird rund um den Globus über die Demokratie nachgedacht und diskutiert – dieses Jahr auch im Alterszentrum Acherhof.



Die Acherhof-Bewohnenden Mathias Dettling, Agnes Bürgler (M.) und Maria-Cruz Baumgartner mit zwei Schülerinnen.

Verschiedene Schweizer Städte und Gemeinden nutzen diesen Anlass, um mit unterschiedlichen Aktionen in den Austausch mit der Bevölkerung zu kommen. Deshalb erhielten wir am 15. September 2023 Besuch von sieben Schülerinnen des Theresianum Ingenbohl, begleitet von ihrer Lehrerin Daniela Riedweg. Die Schülerinnen lasen unseren Bewohnenden auf allen Etagen in den Stübli aus den Tageszeitungen «Bote der Urschweiz» und «20 Minuten» vor und tauschten anschliessend gemeinsam ihre Gedanken über das Gelesene aus. Es war schön zu beobachten, wie verschiedene Generationen miteinander über aktuelle Ereignisse sprachen und so teils unterschiedliche Ansichten zusammenkamen. Ein herzlicher Dank an Frau Riedweg und ihre Schülerinnen für den schönen Vormittag.

**Text, Fotos: Bettina Kägi,**

**Studierende Aktivierungsfachfrau HF**



Eine Schülerin liest vor...



... und die Bewohnenden hören aufmerksam zu.



# BERUFSNACHWUCHS-SUCHE MIT EINEM AUGENZWINKERN

In der Berufsbildungsbeilage des Bote der Urschweiz vom 20. September 2023 war ein spezielles Inserat des Acherhof Schwyz zu sehen. Es zeigt Bewohnende des Alterszentrums, die in witzig-lockerer Weise auf offene Lehrstellen im Acherhof aufmerksam machen. Für das Fotoshooting brauchte es einige Organisation.



**Acherhof  
Schwyz**

Grundstrasse 32a  
6430 Schwyz  
Tel 041 818 32 32  
www.acherhof.ch

**Ausbildungsplätze**  
→ Studierende/r  
Pflegefachfrau/  
Pflegefachmann HF  
→ Studierende/r  
Aktivierungsfachfrau/  
Aktivierungsfachmann HF

**Kontakt/Info**  
Simone Abderhalden  
Stv. Verantwortliche HR  
Tel direkt 041 818 32 05  
bewerbung@acherhof.ch



Alle Infos zu  
den offenen  
(Lehr)Stellen

## Jetzt ist es Zeit für Dich!

Offene Lehrstellen ab 1.8.2024 im Acherhof Schwyz, Dorfquartier für alle Generationen:

- Lernende/r Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ
- Lernende/r Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales EBA
- Lernende/r Fachfrau/Fachmann Hauswirtschaft EFZ
- Lernende/r Hauswirtschaftspraktikerin/Hauswirtschaftspraktiker EBA
- Lernende/r Kauffrau/Kaufmann EFZ – Dienstleistung & Administration (Profil B, E oder M möglich)
- Lernende/r Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt EFZ
- Lernende/r Köchin/Koch EFZ
- Lernende/r Restaurantfachfrau/Restaurantfachmann EFZ

*Aufgestellte Bewohnende des Alterszentrums Acherhof machen junge Leute auf Lehrstellen im Acherhof aufmerksam: (v.l.n.r.) Adelbert Schnüriger, Josef Schmidig, Giuseppina Conte, Gertrud Eichhorn, Verena Dettling und Kari Pfyl.*



*Foto links: Das neue Plätzli beim Haupteingang zum Alterszentrum ist auch ein Fotostudio! – Lukas Gisler, Bereichsleiter Alterszentrum Acherhof, erklärt den Teilnehmenden zum Auftakt Sinn, Zweck und Vorgehen des Fotoshootings. Auf den Rollwagen hinter ihm sieht man das vorbereitete Material. So wurden beispielsweise alle Gegenstände auf den Tablett angeklebt, damit sie während dem Fotografieren nicht herunterfallen. / Foto Mitte: Die Fotomodelle werden rund um den Brunnen angeordnet. / Foto rechts: Nach einer ausführlichen Stellprobe ging das eigentliche Fotografieren zügig über die Bühne.*

Der Acherhof bedankt sich bei allen Beteiligten fürs Mitwirken – wir hoffen, es hat Spass gemacht.

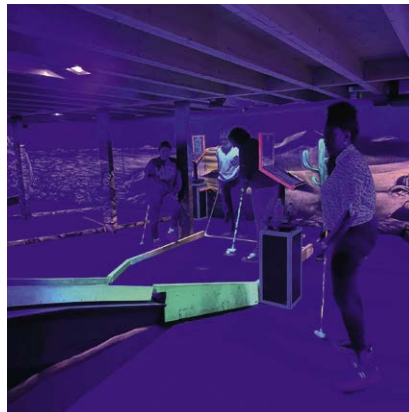
# NACHWUCHS «IN ACTION»

Bericht über den ereignisreichen Ausflug des Acherhof-Berufsnachwuchses zur Actionworld nach Obfelden.



Gruppenfoto der gut gelaunten Acherhof-Lernenden und -Studierenden in der Actionworld Obfelden.

Am Samstag, 23. September 2023, bei regnerischem Herbstwetter, machten wir uns mit Bus und Zug auf den Weg nach Obfelden. Auf dem Weg dorthin wurde bereits fleissig gerätselt und gegoogelt, was wohl unser Ziel sein könnte, da dies für die Lernenden und Studierenden immer einer Überraschung ist. Nach einem kurzen Fussmarsch hatten wir unser Ziel, die Actionworld in Obfelden, erreicht.



Wo ist der Ball?! – Golf im Neonlicht.



Wo ist das Ziel?! – Active Golf.

## Adventure Golf

In drei Gruppen aufgeteilt, versuchten wir unser Glück im Adventure Golf. Jede der 18 Bahnen war ein Unikat. Von der Kanone bis hin zum Laubbläser konnten verschiedene Hilfsmittel eingesetzt werden, um den Ball im Loch zu versenken. Nach einigen Versuchen, viel Gelächter und etwas Glück meisterten alle die verrückten Bahnen.

Nach einem kurzen Mittagessen in einer nahen Bäckerei ging's gestärkt weiter zum nächsten Abenteuer.

## Escape Rooms

Erneut in drei Gruppen aufgeteilt, war die Mission für den Nachmittag, zusammen aus einem Escape Room zu entkommen. Die Gruppe der Tempelritter machte es sich zur Aufgabe, den heiligen Gral von Kö-

nig Artus zu beschützen. Im Escape Room «Der Reaktor» musste es der Gruppe gelingen, aus einem längst vergessenen Atomreaktor zu entkommen. Für die letzte Gruppe durfte es noch ein bisschen gruselig werden. Ihre Aufgabe war es, aus einem verlassenem Waisenhaus zu entkommen, wo sich der einstige Direktor auf ein Spiel mit dunklen Mächten eingelassen hatte. Mit einigen Tipps von den Angestellten

# ABKÜHLUNG GEFÄLLIG?

Hitze macht erfinderisch. Das Resultat: ein kühlender und spassiger Wasserplausch mit Glace zum Schluss.

Wegen der heissen Temperaturen am Dienstagnachmittag, 22. August 2023, liess die Aktivierung die Gruppenstunde ausfallen und überlegte sich ein Alternativprogramm, um für Abkühlung zu sorgen. Zahlreiche Bewohnende versammelten sich auf dem Plätzli vor dem Haupteingang des Acherhofs, wo sie ein kleiner Pool, um ihre Füsse abzukühlen, verschiedene farbige Ballons sowie eine Wasser-Challenge (Aufgabe) erwartete. Für diese sass in einem Kreis und wurden in zwei Gruppen aufgeteilt. Im Anschluss erhielten alle ein leeres Glas, von denen jeweils das Glas der zu Beginn sitzenden Bewohnenden jeder Gruppe mit Wasser gefüllt wurde. Anschliessend bestand die Aufgabe darin, das im Glas enthaltene Wasser so schnell wie möglich und ohne grosses Verschütten (auch wenn dies eine willkommene Abkühlung gewesen wäre) in das leere Glas des Sitznachbarn zu füllen.

Am Ende verglichen wir die zwei letzten Gläser jeder Gruppe und stellten anhand der noch vorhandenen Wassermenge in den Gläsern



Der Wasserplausch auf dem Plätzli vor dem Acherhof-Eingang brachte Kühlung.



Beim Weitergeben ja nichts verschütten!



Mathilda Reichmuth mit rotem Ballon.

die Gewinner fest. Zum Erstaunen aller war es Gleichstand bei beiden Gruppen. Die Gläser waren immer noch randvoll... Super gemacht! Als Preis verteilte die Aktivierung Glace; die Bewohnenden konnten zwischen Vanille, Mokka und Erdbeere wählen. Herzlichen Dank an

alle, die mitgemacht haben, es war ein gelungener und abkühlender Nachmittag.

**Text, Fotos: Bettina Kägi, Studierende Aktivierungsfachfrau HF, und Katharina Helml, Aktivierungsfachfrau HF**

gelang es zum Glück allen Gruppen, erfolgreich aus den Escape Rooms zu entkommen.

Alle Lernenden und Studierenden und ihre Ausbilderinnen aus dem Bereich Pflege, Aktivierung und aus der Küche durften diesen Tag ge-

meinsam verbringen, was uns sehr freute, da man sich auf einer anderen Ebene kennenlernen konnte. Das gemeinsame Lachen und Lösen der Rätsel hat allen sehr viel Freude bereitet und wir durften einen unbeschwerten Tag, fern vom Arbeitsalltag, verbringen.

Auf diesem Weg möchten wir dem Stiftungsrat der Stiftung Acherhof herzlich für die Ermöglichung dieses actionreichen Ausfluges danken!

**Text, Fotos: Yvonne Gisler, Ausbildungsverantwortliche Pflege**



Das Acherhof-Büsi hat ein Foto geknipst: «Bei der erfolglosen Mäusejagd hat's mich auf einmal bis auf die Mostelegg verschlagen. Statt ein Zmittag gibt's jetzt halt einen einmaligen Blick auf den Talkessel von Schwyz. – Vielleicht fange ich ja zum Znacht ein Müsli auf dem Rückweg in den Acherhof...»



## DAS SCHÖNSTE IST EIN KINDERLACHEN



«Es gibt viele Dinge, die einen glücklich machen, doch das Schönste ist ein Kinderlachen!»  
Vor genau einem Jahr haben wir Ihnen in der Acherhof-Post einige Hochzeitsbilder unserer Mitarbeitenden zeigen dürfen. Nun, die Zeit vergeht, und aus Eheleuten werden Eltern. Wir wünschen Euch viel Freude mit den kleinen Sonnenscheinen!

*Daria,  
2. 8. 2022, Tochter  
von Sabrina und  
Renato Betschart  
(Wohngruppe 4/5).*

*Ramon,  
23. 6. 2023, Sohn  
von Susanne &  
Dorian Zahner  
(Aktivierung).*



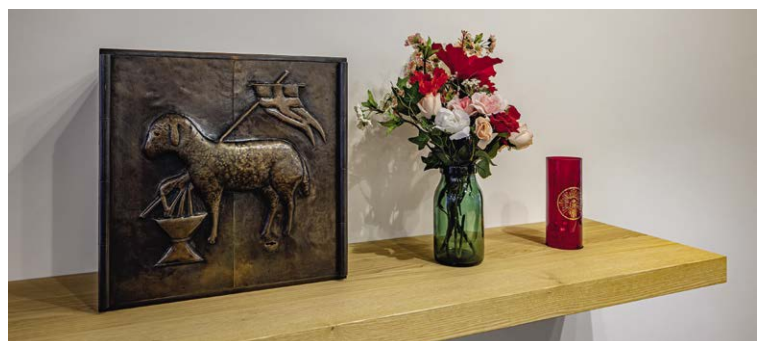
## VORLESEN, ZUHÖREN, ERINNERN, ERZÄHLEN



Das Plätzli mit dem plätschernden Brunnen beim Haupteingang zum Alterszentrum Acherhof bietet Raum für vielfältige Aktivitäten (siehe Artikel auf den Seiten 4–6, 9 und 11). So zieht es bei passendem Wetter auch die Aktivierung nach an diesen Ort. Das Foto zeigt, wie Bewohnerinnen anhand eines Textes, den Aktivierungs-Mitarbeiterin Barbara Schindler (3. v. l.) zuvor vorgelesen hat, miteinander über eigenen Erinnerungen und Lebenserfahrungen sprechen.

## GOTTESDIENSTE OKTOBER IN DER ACHERHOF-KAPELLE

Montag	2. 10.	10 Uhr	Gottesdienst
Donnerstag	5. 10.	10 Uhr	Gottesdienst
Montag	9. 10.	10 Uhr	Gottesdienst
Donnerstag	12. 10.	10 Uhr	Gottesdienst
Montag	16. 10.	10 Uhr	Gottesdienst
Donnerstag	19. 10.	10 Uhr	Gottesdienst
Montag	23. 10.	10 Uhr	Gottesdienst
Donnerstag	26. 10.	10 Uhr	Gottesdienst
Montag	30. 10.	10 Uhr	Gottesdienst



Live-Übertragung aus der Acherhof-Kapelle auf Hauskanal 416

# EINE KUH MACHT MUH, 900 KÜHE MACHEN ...

Am Montag, 25.9.2023, lockte das wunderschöne sonnige Herbstwetter einige Acherhof-Bewohnenden ins Zentrum von Schwyz, um den traditionellen Umzug der Grossviehausstellung Schwyz zu bestaunen.



*Die Miss Schwyz (r., ohne Hörner), geführt von ihrem stolzen Besitzer Markus Kennel aus Steinerberg, biegt um die Ecke.*

Um 13.30 Uhr startete der Umzug mit der Feldmusik Schwyz, gefolgt von den Geisslechlepfern, den Kindern in schönen Schwyzer Trachten und der Fachjury.

Alle warteten gespannt auf die frisch gekürte Miss Schwyz und ob sie dieses Jahr wieder Hörner hat oder doch nicht. Nach der schönen Miss Schwyz, leider ohne Hörner, folgten die Munis und viele weitere Kühe. Es war ein sehr schöner Umzug und es gab viel zu bestaunen.

**Fotos: Anita Theiler,  
Leitung Aktivierung**



*Bewohnerin Regina Holdener Regina und Aktivierungs-Mitarbeiterin Barbara Schindler geniessen den Umzug.*



*An der diesjährigen Grossviehschau in Schwyz wurden 900 Stück Vieh aufgeführt – Rekord!*



**Otto  
Schiffmann-Gernet,  
Jahrgang 1934,  
Bewohner  
Alterszentrum  
Acherhof**

# WIE WAR DAS

---

## Wie wurde bei Ihnen zuhause geheizt?

Ich wuchs in Luzern in einem alten Patrizierhaus auf. Wir heizten damals mit Kohle, auf jeder Etage separat. Als ich 28 Jahre alt war, baute ich in Brunnen ein Einfamilienhaus und liess dort eine Ölheizung installieren. Jedes Jahr kam ein Kaminfeger vorbei, um den Kamin vom Russ zu befreien. Jährlich musste auch ein Heizungskontrollleur vorbeikommen, der den ganzen Ofen und die Anlage kontrollierte.

---

## Was für Schuhe trugen Sie als Kind?

Da ich in der Stadt Luzern aufgewachsen bin und im Winter die Strassen gut geräumt waren, trug ich meistens Halbschuhe, die geschnürt wurden. Im Sommer trug ich Sandalen oder Halbschuhe.

---

## Mussten Sie als Kind die Kleider der älteren Geschwister anziehen?

Da ich von zwei Kindern der ältere bin und eine zweieinhalb Jahre jüngere Schwester habe, hatte ich Glück und musste deshalb nie Kleider nachtragen. Meine Mutter war von Beruf Haute-Couture-Schneiderin. Sie entwarf und schneiderte mit viel Hingabe jeweils sehr viele Kleidungsstücke für uns Kinder selber. Ihr war es wichtig, dass meine Schwester und ich immer gut angezogen waren.

---

## An welchen Anlässen haben Sie gerne teilgenommen?

Ich bin Mitglied in einer der ältesten Zünfte der Stadt Luzern, die Zunft zu Safran. Wir haben ca. 350 Mitglieder. Es gibt übers ganze Jahr verteilt mehrere Anlässe. Der Zunfttrat besteht aus zehn Personen, die zusammen beraten, welche drei Zunftmitglieder als neuer «Fritschivater» (= Zunftmeister) geeignet wären. Die drei ausserkorenen Zunftmitglieder werden jeweils im Januar an der Generalversammlung, die 14 Tage vor dem «Bärtelessen» stattfindet, zur Wahl bekannt gegeben. Die Zunftmitglieder stimmen dann an der Generalversammlung ab. Wer das Stimmenmehr erreicht und Ja zum neuen Amt sagt, wird zum neuen «Fritschivater» ernannt. Ich nahm immer gerne an den Anlässen der Zunft zu Safran teil.

---

## Spielten Sie oder jemand aus Ihrer Familie ein Musikinstrument?

Ich erhielt als Kind Klavierstunden, jedoch war dies eher ein Müssen als eine Freude für mich. Ich höre auch heute noch sehr gerne Musik. Vor allem klassische und Ländler- sowie Blasmusik. Mit meiner Ehefrau besuchte ich gerne und oft viele verschiedene Konzerte im Kultur- und Kongresszentrum Luzern.



# BEI IHNEN GENAU?

Gaudiosa  
Villanueva-Albacino,  
Jahrgang 1957,  
Pflegefachfrau  
Alterszentrum  
Acherhof



---

## Wie wurde bei Ihnen zuhause geheizt?

Bei uns auf den Philippinen ist es das ganze Jahr durch sehr warm, deshalb benötigen wir keine Heizung – dafür aber eine Klimaanlage. Auf den Philippinen ist das Wetter meist tropisch heiss. Übers Jahr hinweg haben wir zwei Arten von Wetter: Vom Dezember bis Mai herrscht die Trockenzeit, wo es sonnig und warm ist; von Juni bis November haben wir Regenzeit, wo es schwül und regnerisch ist. In dieser Zeit ist die Gefahr für Taifune, die über die Insel brausen, sehr hoch.

---

## Was für Schuhe trugen Sie als Kind?

Als Kinder trugen meine Geschwister und ich jeden Tag Flip-Flops. Dies war in der Primarschule ganz normal, da das Wetter meist warm und schön war. Flip-Flops trugen alle Kinder, die ich kannte. Wir hatten nur an speziellen Anlässen schöne Schuhe an. Als ich dann in die Sekundarschule kam, mussten meine Mitschüler/-innen und ich eine Uniform tragen sowie Schuhe nach Vorgabe, die dazu gehörten.

---

## Mussten Sie als Kind die Kleider der älteren Geschwister anziehen?

Ich bin das drittälteste von acht Kindern. Wir waren sieben Mädchen und ein Bub. Das heisst, ich musste die Kleider meiner älteren Schwestern immer nachtragen. Dies machte mir jedoch nichts aus, da ich mich immer freute, wenn ich ein schönes Kleid von meinen Schwestern bekam. Da ich das ganze Jahr hindurch immer sehr fleissig in der Schule war und meine Eltern annahmen, dass ich sicher eine Auszeichnung erhalten werde, sollte ich zur Belohnung ein schönes Kleid und Schuhe bekommen.

---

## An welchen Anlässen haben Sie gerne teilgenommen?

Einer der wichtigsten Anlässe war für mich jedes Jahr die Feier am Schuljahresende. Dort wurden die besten Schüler/-innen aller Primarklassen für ihre gute schulische Leistung mit einem Diplom belohnt. Ich erhielt in der Primarschule und in der Sekundarschule jeweils die Auszeichnung als Klassenbeste. Anschliessend besuchte ich fünf Jahre lang das College und machte dort meinen Bachelor of Science in Krankenpflege. Ich habe schöne Erinnerungen an meine Schulzeit.

---

## Spielten Sie oder jemand aus Ihrer Familie ein Musikinstrument?

Meine Familie ist sehr musikalisch, mein Vater spielte Banjo, meine Mutter und wir Kinder sangen dazu. Zu dieser Zeit spielte ich am College Gitarre, jedoch nehme ich sie heute nur noch selten hervor. Wenn die Familie zusammenkommt, spielt mein Bruder Gitarre und der Rest der Familie singt dazu.

# DIE ALTE ACHERHOF-KASTANIE HAT DIE SOMMERHITZE GUT ÜBERSTANDEN

Die zweifellos älteste «Bewohnerin» im Acherhof – unsere altherwürdige Edelkastanie (*Castanea sativa*) – hat in den letzten Jahren zahlreiche Umtriebe und Veränderungen erlebt. Bestimmt hat sie in ihrem langen Leben schon manchen Hitzesommer durchgemacht.

Auch der diesjährige Sommer war für alle Gewächse auf unserm Areal eine besondere Herausforderung. Viele Pflanzen in den Rabatten profitieren seit dem Frühling von einer automatischen Bewässerung. Für die Kastanie musste jedoch eine andere Lösung gefunden werden. Dank der simplen, aber pfiffigen Idee aus dem Kreis des Technischen Dienstes konnte eine «handbetriebene Bewässerung» so eingelegt werden, dass sie kein Hindernis für Rollatoren, Kinderwagen und gehbehinderte Personen bildet. Ein Loch in der alten Hofmauer (Foto rechts) machte es möglich, dass der Bewässerungsschlauch nun den ganzen Sommer liegen bleiben kann. So kann dem Baum stunden- oder tageweise Wasser vom Acherhof zugeführt werden, wann immer er es braucht. Eine kleine Idee – kleines Loch – aber mit grosser Wirkung für das Überleben unseres Baumriesen.

Text, Fotos: Stefan Pugliese, Technischer Dienst, und Andreas Feyer, Projektleiter Quartierbüro Acherhof (QbA)





# DO YOU SPEAK ENGLISH?



**Englisch Konversationsgruppe:  
Neustart nach der Sommerpause**

## Quartierbüro Acherhof

Haben Sie Fragen,  
Anliegen, Ideen rund  
ums Dorfquartier für  
alle Generationen?

Andreas Feyer,



Projektleiter  
Quartierbüro  
Acherhof (QbA),  
ist gerne für  
Sie da:

Mob 079 349 92 89,  
Tel 041 818 32 32,  
andreas.feyer@acherhof.ch

Möchten Sie mit uns Ihr Englisch lebendig erhalten? Es sind keine Vorkenntnisse nötig – lediglich Freude am mündlichen Ausdruck in kleiner, lockerer Gruppe. Auf vielfältigen Wunsch nehmen wir nach der Sommerpause unsere Englisch Konversationsgruppe wieder auf.

**Das nächste Treffen der Englisch Konversationsgruppe  
findet statt am:**

**Mittwoch, 8. November 2023, 14.15–15.15 Uhr,  
im Mehrzweckraum des Restaurants zum Acher**

Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Leitung: Dunja Zeunert, u. a. Kursleiterin bei Pro Senectute Brunnen

Jetzt schon den übernächsten Termin vormerken: 13. Dezember 2023  
Weitere Termine nach gemeinsamer Absprache

Sie können ihn auch  
im QbA-Büro besuchen:  
2. Etage Haus Acher,  
Grundstrasse 32d,  
6430 Schwyz

# WENN KUGELN ROLLEN ...

... gibt's was zu sehen – und was zu lachen auf der Acherhof-Piazza. Alle dürfen probieren, ob ihr Wurf besser trifft als die ersten Kugeln, die zu weit gerollt sind. Es ist gar nicht so einfach – aber auch nicht so schwer.

Die Kugeln liegen immer bereit – alle dürfen ein Spiel versuchen, ob sie nun vorbeispaziert sind, gerade zu Besuch waren, oder im Acherhof wohnen oder arbeiten. Probieren Sie's ungeniert und Sie werden sehen: Es macht Spass!

**Text: Andreas Feyer,  
Projektleiter Quartierbüro Acherhof (QbA)  
Foto: Jan Priess**



# CHILBI-ZYT ISCH HAFÄCHABIS-ZYT



Wer Hafächabis kocht, weiss meist genau was getan werden muss. Für viele Familien gehört das Rezept seit Generationen zu den Lieblingsgerichten. Verknüpft mit Erinnerungen an den Besuch bei der Grossmutter, wie diese in der kleinen Küche steht, schneidet, brät und würzt. An die Grosse Gusspfanne und die lange Wartezeit, bis alles geschmort und saftig vor sich hin blubbert. Eine Schönheit ist er nicht, aber seine Werte liegen im Innern.

Es muss viel Hafächabis gekocht werden, denn wann schmeckt er Kennern am besten? Wenn er, am zweiten Tag noch einmal aufgewärmt, erst richtig den Geschmack entfaltet.

Hafächabis ist ein doch sehr wahrhaftes Gericht, ein Stück bodenständige Identität, eine gelebte Schwyzer Tradition. Seine Hochburg liegt wohl in der Region Einsiedeln. Traditionsbewusste Urner/-innen und Nidwaldner/-innen würden das wohl vehement bestreiten. Denn auch in Altdorf und Stans gehört der Hafächabis, da aber als «Chabis und Schafffleisch» bekannt, zu den herbstlichen Vieh- und Warenmärkten. Aber ganz nebenbei: Das Altdorfer Chabis und Schafffleisch Wettkochen anlässlich der Chilbi 2019 gewannen zwei Köche aus Einsiedeln mit einem Rezept ganz ohne Schafffleisch.

Also wer hat's nun erfunden? – Chabis und Gummel galten lange

Zeit als tägliche Speise für die Armen und Ärmsten. Ganz anders als Fleisch vom Schwein oder Schaf, von Lammfleisch ganz zu schweigen. Solches kam bei den meisten Bewohnern/-innen der Urschweiz bis weit ins 20. Jahrhundert hinein fast nur zur Schlachtzeit und an hohen Feiertagen auf den Teller. Im grossen Topf aber kommen diese einfachen Zutaten zusammen und ergeben ein Festessen der einfachen Leute, bescheiden und überraschend zugleich.

**Text: Lukas Gisler, Leiter Geschäftsbereich Alterszentrum Acherhof**

Bild aus: HAFÄCHABIS - «ÄCHT SCHWYZ» | Blog Luzern-Vierwaldstättersee  
Text frei nach: HAFÄCHABIS (hafaechabis.ch)



# HERBSTKARTE – MEHR ALS WILD

## Restaurant zum Acher

Offen für alle  
Mo–So 9–17 Uhr

Tel 041 818 32 99

info@zum-acher.ch  
www.zum-acher.ch

Grundstrasse 32a  
6430 Schwyz



### Los geht's...

Grüner Blattsalat

Gemischter Salat

Herbstlicher Blattsalat  
garniert mit Pilzen, Rotkohl-  
streifen & Baumnüssen

Nüsslisalat mit Speck,  
Ei & Croûtons

Kürbis–Apfelsuppe mit Brioche,  
Kürbiskernöl & Kürbiskernen

Prosecco–Schaumsuppe mit Most-  
bröckli vom Hirsch & Croûtons

### ... und wiiter ...

Wildburger an einem Mayonnaise-  
Preiselbeeren Dip mit Rosmarin  
Wedges, Rotkohl, Rucola & Birne

Gampfeffer mit Spätzli, Rotkraut,  
Rosenkohl & Marroni

Rehschnitzel an Wild–Cognac-  
rahmsauce mit Spätzli, Rotkraut,  
Rosenkohl & Marroni

«Brüggli»–Saibling mit Randen-  
Risotto & mariniertem Rucola

Weissweinrisotto mit Gorgonzola,  
Birnen & Baumnüssen

Kürbisrisotto  
mit Pilzen & gerösteten Kernen

Vegetarischer Herbstteller  
mit Spätzli, Rotkraut,  
Rosenkohl & Marroni

★ Schweinsschnitzel paniert,  
serviert mit Pommes frites und  
Tagesgemüse

★ Innerschwizer Alp–Cordon bleu  
(Schweins–Cordon bleu) gefüllt  
mit Schinken und Käse aus der  
Innerschweiz

★ Kalbsgeschnetzeltes  
mit knuspriger Rösti

★ «ÄCHT SCHWYZ»: Bei uns können Sie authenti-  
sche Schwyzer Gerichte, zubereitet aus Schwyzer  
Produkten, entdecken. Speisen, deren Zutaten wir  
ganzheitlich aus der Region Schwyz beziehen,  
kennzeichnen wir mit ★. Mehr: [aecht-schwyz.ch](http://aecht-schwyz.ch)

### Magsch nu öpis?

Eiskaffee «zum Acher»  
gerührt & serviert mit Rahm

Lauwarmer Apfelkuchen mit  
Vanilleglace, Zimtstreusel & Rahm

Zimtparfait mit Zwetschgen-  
kompott & Portwein

Frischkäsecreme mit Schokoladen-  
crumble & Eiercognac

Coupe Nesselrode serviert mit  
Meringues, Vanillelace & Rahm

Vermicelles mit Meringues & Rahm

Coup Dänemark mit Vanilleglace,  
Schokoladensauce & Rahm

Meringue mit Vanilleglace & Rahm

Unsere Glace: Vanille, Erdbeere,  
Schokolade, Mocca, Stracciatella,  
Joghurt

## FÜR UNSERE KLEINEN

### Sooo fein ...

Kleiner Blattsalat

Kleiner gemischter Salat

Tagessuppe

### Sooo guet ...

Portion Pommes mit Ketchup

Vier hausgemachte Chicken  
Nuggets mit Pommes & Gemüse

Schweinsschnitzel paniert  
mit Pommes & Gemüse

### Sooo süess ...

Vanilleglace mit Schokoladen-  
sauce und vielen bunten  
Smarties

# «INGENBOHLER» SAGENWELT

Liebe Sageninteressierte, in den letzten zwei Ausgaben der Acherhof-Post habe ich euch Sagen aus der Gemeinde Ingenbohl näher gebracht. Da das Sagengut auch in der hier sehr gross ist, werde ich euch wiederum ein paar Sagen aus diesem Gebiet zum Besten geben. Viel Vergnügä und hends güät... bis zum nächstä Mal...

## Der vereitelte Kirchenbau

1479 baute man die Kapelle von Ingenbohl wieder am alten Ort, nachdem der geplante Bau in der Ebene zwischen der St. Wendelinskapelle und der heutigen Kirche durch ein Wunder vereitelt wurde. In der Nacht soll nämlich das Baumaterial dreimal auf unerklärliche Weise an die Stelle der alten Kapelle versetzt worden sein (nach Müller).

## Die St. Kathrinenkapelle im Seegrund

Unweit vom Dorf Brunnen, nahe beim Wasiwald, quillt unten am Ufer des Urnersees eine frische und reichliche Quelle. Es ist das Kathrinenbrünneli. Vor alter Zeit wohnte dort eine alte Witwe mit ihrem Knäblein. Sie hat bei Gott um die Gesundheit des Bübchens gebeten. Da sei ihm die hl. Katharina von Siena erschienen. Unter ihren schwebenden Füssen sei darauf dem Felsen eine Heilquelle entsprungen, von deren Wasser das Kind gesund wurde. Über der Heilquelle erbaute man später eine Kapelle, die der hl. Katharina geweiht war.

Eines Tages versank die Kapelle im See. Sehr gläubige Augen wollen das Gotteshaus aufrechtstehend auf dem Seegrund gesehen haben. Auf den Klang des Kathrinen-Glöckleins hin würden die drei Tellen, die sich in der Felshöhle oberhalb des Rütlis befinden, in der

Stunde äusserster Not aufwachen und sich erheben (nach Müller).

## Vom Läuten des Kathrinenglöckleins

Es befand sich in der Kathrinenkapelle ein Glöcklein, das alle hundert Jahre einmal von allein zu läuten begann. Wenn dann jeweils seine helle Stimme erklang, musste man davon ausgehen, dass wiederum etwas Grosses bevorstehe. So habe es begonnen, als die drei Tellen (Eidgenossen) auf dem Grütli (Rütli) ihren Bund beschworen. Auf dem Rückmarsch von der Belagerung der Stadt St. Gallen nahmen die Schwyzer die Glocken von St. Jörgen mit und hängten sie daheim in Brunnen ins Türmlein der (Katharinen-)Kapelle (nach Kyd/Müller).

Alle drei Sagen aus Band 1 Schwyzer Sagen (Hans Steinegger)

## Von Guido Schuler, Rickenbach

[www.schwyz-er-sagen.ch](http://www.schwyz-er-sagen.ch)



*Originalanschrift:*

*Urnersee.*

*Axenweg bei*

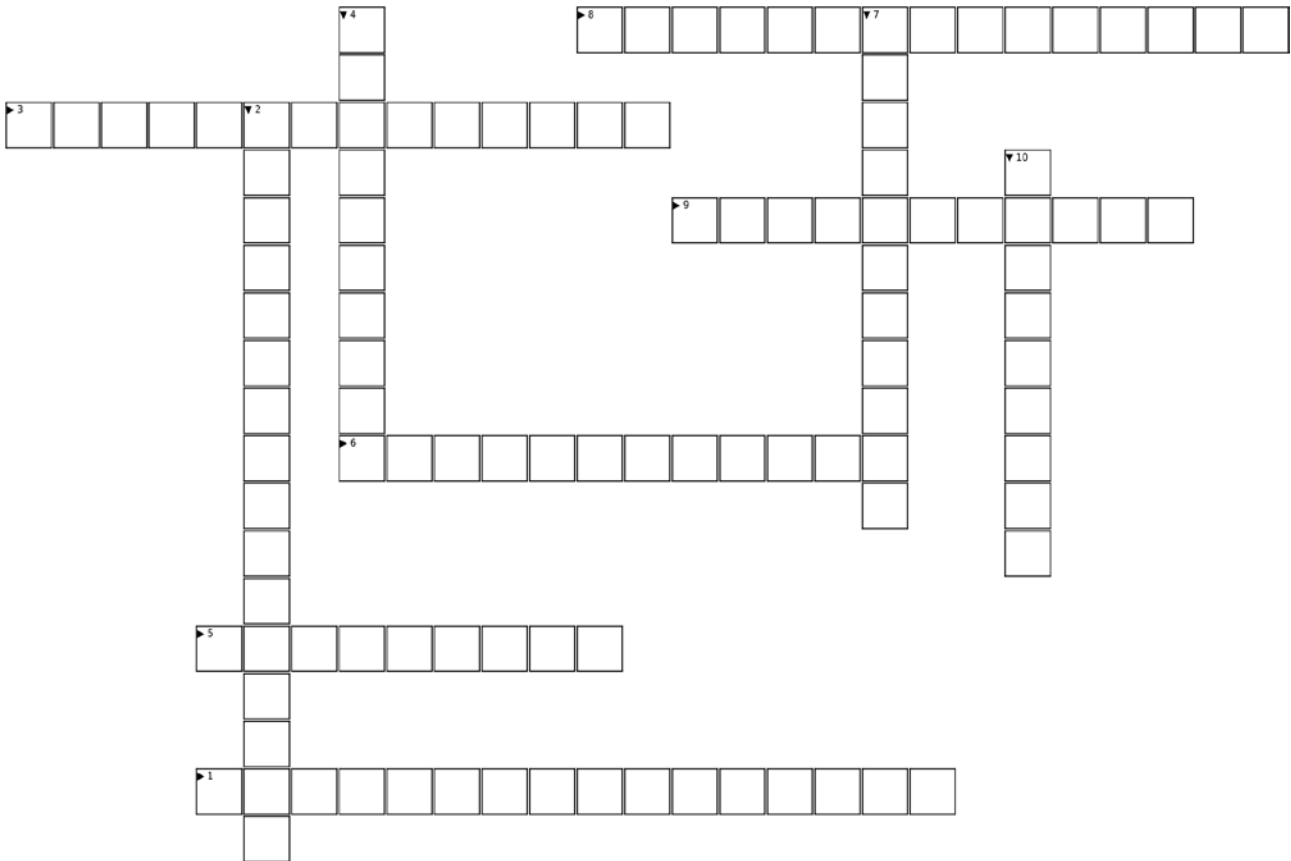
*Brunnen*

Quelle:

Staatsarchiv Schwyz



# DAS CHEIBE CHILBI- CHRÜTZWORTRÄTSEL



## Waagrecht ►

- (1) Süssigkeit, bei der man sich die Zähne ausbeisst
- (3) Sieger ist, wer alle 10 trifft
- (5) Bei Godfried Stutz gibts die Besten
- (6) Weiches Karamell
- (8) Unter welcher Kiste versteckt sich das...
- (9) Klebrige Süssigkeit, die aussieht wie eine rosa Wolke

## Senkrecht ▼

- (2) Chilbi-Attraktion, auf der man seekrank wird
- (4) Kleine Pferde, die im Kreis laufen
- (7) Traditionelles Chilbi-Menu
- (10) Traditionelle Chilbi-Bahn

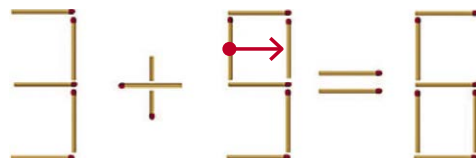
Auflösung in der nächsten ACHERHOF-POST

## Auflösung «Streichholz-Rätsel» (Acherhof-Post Nr. 52 vom 25. 8. 2023)

### Rechnung 1



### Rechnung 2



Die ACHERHOF-POST ist die Zeitung des Acherhof Schwyz, Dorfquartier für alle Generationen mit Alterszentrum und Haus Franziskus für demenzerkrankte Menschen, Wohnen 60+, Restaurant zum Acher, Privatschule Hofstatt Schwyz, Coiffure HAARquartier, Ergotherapiezentrum SRK usw.

**Herausgeberin:** Stiftung Acherhof, Grundstrasse 32a, 6430 Schwyz, [www.acherhof.ch](http://www.acherhof.ch)

**Redaktion:** Tel 041 818 32 32, Whatsapp 079 127 37 63, [redaktion@acherhof.ch](mailto:redaktion@acherhof.ch)

Die 54. ACHERHOF-POST erscheint am 27. 10. 2023. Redaktionsschluss: 24. 10. 2023



Acherhof  
Schwyz



Acherhof  
Schwyz



PRIVATSCHULE  
**HOFSTATT SCHWYZ**  
BEIM ACHER



Quartierbüro  
Acherhof

**29.09.2023**

**Acherhof-Chilbi**

**14.30 - 17.30**



Information über Durchführung bei  
zweifelhafter Witterung ab 28.09.2023  
unter [www.acherhof.ch](http://www.acherhof.ch)



**Kapelle <Erwin Gisler, Res Ulrich und  
Toni Bürgler am Bass>**

**Restaurant zum Acher geöffnet bis  
20.00 Uhr**



Acherhof Piazza -  
Grundstrasse 32